

S1991

Willkommen bei der Addams Family

Inhaltsangabe

Naja....ich hab letztens den Film "Die Addams Family" geguckt und ich find den total klasse....

Und da kam mir sone Idee!!

Warum nicht Harry Potter Welt und Addams Family Welt zueinanderführen?

Mal sehen was ihr davon haltet.

Der Inhalt:

Harry, Ron, Hermine und Severus Snape sollen zusammen eine Aufgabe lösen.Dumbledore hat ihnen eine wichtige Aufgabe gegeben, die die Zauberwelt vor dem Bösen retten soll.

Doch leider waren die Leute nicht bei der Sache und landeten in einer tristen Gegend.und sie gingen zu den Addams.

Was dort alles geschieht und was Voldemort unternimmt?Das seht ihr hier.

Vorwort

Also ich finde meine Inhaltsangabe nicht so toll, aber ich hoffe trotzdem, dass die Geschichte euch interessiert.

Es geht darum, dass die Freunde sich zusammen mit Severus Snape in einer dunklen, tristen Gegend wiederfinden, nachdem das Apparieren schiefgegangen ist.

Landen werden sie bei den Addams.

Eigentlich soll die Geschichte nicht so ernst sein.Die Addams sind es ja selber nicht.^Die Figuren gehören nicht mir,nur die Idee ist von mir.

Hinterlasst doch mal ein Kommi, ob der Schwachsinn überhaupt gut ankommt.

LG S1991

Inhaltsverzeichnis

1. Treffen bei Dumbledore
2. Snape
3. Die Addams Family
4. Gruseliges Dinner
5. Tödlich süßer Schlaf?
6. Die neusten Foltermethoden
7. Gruselfreakshow bei den Addams Teil 1
8. Gruselfreakshow bei den Addams Teil 2
9. Poker
10. Frieden?
11. Die Abschiedsparty
12. Epilog

Treffen bei Dumbledore

So meine Lieben. Mal etwas Abwechslung und komisches. Ich hoffe es zumindest.;)

Ich habe mich noch nie an so etwas versucht, doch ich werde mein bestes geben.

Es wird viel von den Freunden und Severus und natürlich von den Addams geben, doch auch die Todesser werden nicht zu kurz kommen. Doch ich habe vor, sie nicht so ernst rüberkommen zu lassen wie sonst.

Meldet euch doch mal und viel Spaß.

Treffen bei Dumbledore

Die Freunde gingen durch die Korridore Hogwarts.

Die Schule war seit einer Woche wieder im Gange.

Harry, Ron und Hermine hatten nun ihr sechstes Hogwartsschuljahr vor sich.

"Was er wohl von uns will?", fragte Ron neugierig.

"Keine Ahnung, doch das werden wir in wenigen Minuten wissen.", sagte Harry.

Die drei wurden heute Mittag von Dumbledore informiert, dass sie nach dem Unterricht in sein Büro kommen sollten.

Sie waren wirklich aufgeregt. Sie ahnten, dass es was mit Voldemort zu tun hatte.

Die Zeiten hatten sich verändert. Das Ministerium hatte endlich begriffen, dass Voldemort wieder da war.

Die drei waren endlich am Wasserspeier angekommen.

Sie nannten das Passwort und gingen die Wendeltreppe hinauf.

Vor Dumbledores Tür sahen sie sich nochmal kurz an, dann klopfen sie. Ein "Herein" erklang.

"Ah. Schön das ihr so schnell kommen konntet. Setzt euch doch bitte.", sagte Dumbledore freundlich.

Die drei setzten sich in die Sessel, die vorm Schreibtisch standen.

"Wie gefällt euch die Schule?? Wieder eingelebt??", fragte Dumbledore.

"Joa.. ganz in Ordnung. Wir können nicht klagen.", grinnten die Jugendlichen. Dumbledore musste zurück grinsen.

"Und ich hoffe doch, dass ihr euch erholen konntet über die Ferien?", setzte Dumbledore hinzu.

"Ja.", kam es einstimmig.

"Gut. Denn hierfür braucht ihr viel Kraft.", sagte Dumbledore ernst.

Harry und seine Freunde sahen ihn aus einer Mischung von Neugierde und Angst an.

Dumbledore machte eine kurze Pause, bevor er fortfuhr.

"Ich habe eine Aufgabe für euch. Ihr sollt eine Pflanze finden, die mit einem Gebräu zusammen unheimlich starke Kräfte entwickelt. Sie soll unsere entscheidende Waffe im Kampf gegen Voldemort sein.", sagte Dumbledore.

"Konntet ihr mir soweit folgen?", fragte er nach.

Er bekam ein Nicken als Antwort.

"Dieses Mittel", erzählte Dumbldeore weiter. " wird als Trank eingenommen. Dieser Trank mit der Pflanze verstärkt unsere Zauber, die wir sprechen und macht uns für einen gewissen Zeitraum unverwundbar.", sagte Dumbledore.

Die Freunde sahen begeistert aus, doch auch irgendwie hatten sie Zweifel. Dumbledore bemerkte dies.

"Ich verstehe, dass ihr skeptisch seid, doch glaubt mir. Es gibt diese Pflanze wirklich.", sagte Dumbledore.

"Und wo ist die zu finden?", fragte Hermine.

"Soweit ich weiß, in einem Sumpfbereich Irlands.", sagt er.

"Doch sie ist trotzdem nicht leicht zu finden. Sie tarnt sich oft als eine art Unkraut.", sagte Dumbledore.

"Und wie soll man sie dann erkennen? Man kann doch nicht irgendein Unkraut abpflücken und dann hoffen, dass man das Richtige erwischt hat. Die Suche wäre endlos.", meinte Ron skeptisch.

"Ich weiß was Sie meinen Mr Weasley, doch es gibt eine Möglichkeit dem vorzubeugen.", sagte Dumbledore wissend.

"Und die wäre?", fragten alle im Chor.

"In einer gewissen Periode des Mondlichtes entfaltet die Pflanze ihre ganze Schönheit. Dann sammelt sie

ihre Kräfte und tarnt sich für die eine Nacht im Dreivierteljahr nicht.", erklärte Dumbledore.

"Und wie heißt die Pflanze, Sir?", fragte Harry.

"Die schwarze Rose der Verdammnis.", sagte Dumbledore.

Noch keiner von den Freunden hatte je von dieser Pflanze gehört.

"Sie ist nicht so bekannt. Außerdem glauben viele, dass sie längst ausgerottet wurde. Doch es gibt noch ein paar Exemplare davon auf der Welt. Eine davon wächst im Sumpfgebiet in Irland.", sagte Dumbledore.

"Ok. Wenn Sie der Meinung sind, dass diese Pflanze uns wirklich durch den Kampf bringt, dann werden wir diese Aufgabe übernehmen.", sagte Harry.

"Das freut mich zu hören.", sagte Dumbledore freundlich.

"Gibt es sonst noch etwas, was wir wissen müssen?", fragte Harry.

"Ja. Ihr werdet nicht alleine aufbrechen.", sagte Dumbledore bestimmt.

Die drei sahen ihn interessiert an.

"Professor Snape wird euch begleiten. Es ist einer der besten Zaubertrankmeister Europas. Er weiß am Besten, was damit zu tun ist und wie man sie pflückt und verwertet.", sagte Dumbledore.

Harry, Ron und Hermine stöhnten auf. Nicht Snape. Alles nur nicht Snape.

"Ich möchte, dass ihr euch angemessen verhaltet. Er ist euer Lehrer und ihr könnt noch eine Menge von ihm lernen. Ich weiß ja, dass ihr ihn nicht ausstehen könnt, doch im Krieg sind Opfer nötig. Und so ein schweres ist nun auch wieder nicht. Es gibt viel schlimmere.", sagte Dumbledore streng.

"Ich möchte euer Wort haben, dass ihr das als Team zusammen durchzieht. Ohne Ärger zu machen, ohne zu meckern und ohne euch gegenseitig im Weg zu stehen. Das hier ist extrem wichtig. Und es steht zu viel auf dem Spiel. Gebt mir euer Wort.", sagte Dumbledore mit Nachdruck.

Nach einem Zögern kam ein einstimmiges "Ja".

"Dann ist gut.", sagte Dumbledore strahlend.

"Ihr könnt jetzt gehen. Wenn ihr noch Fragen habt, kommt zu mir.", verabschiedete Dumbledore die Jugendlichen.

So das war das erste Chap. Es war auch nicht so lustig, doch ich werde auch manchmal ein klein wenig ernster schreiben. Ich hoffe, ihr hattet wenigstens etwas Spaß und ich freue mich über Kommiss.

S1991

Snape

Snape

"Alter, mit Snape wird das die totale Tortur.", schimpfte Ron im Gemeinschaftsraum.

Harry saß einfach nur teilnahmslos da und starrte ins Feuer.

Die Situation wurde immer bremslicher.

"Wir schaffen das. Wir haben schon ganz andere Situationen durchgestanden.", sagte Hermine überzeugt.

Hermine war zwar auch nicht so erpicht darauf, mit Snape die Mission durchzuführen, doch es ging nicht nur um sie, sondern um die ganze Zaubergemeinschaft.

Morgens um 10 standen sie vor der Labortür von Professor Snape.

Mit klopfendem Herzen hob Hermine die Hand und klopfte sachte an.

Nach einigen Momenten wurde die Tür schwungvoll geöffnet.

Kurz hielten die Teenager die Luft an und stießen sie dann geräuschvoll aus.

"Pünktlich sind Sie ja. Grenz ja schon an einem Wunder. Mitkommen!", befahl Snape.

Hermine, Ron und Harry folgten Snape ins Labor. Die Tür fiel krachend ins Schloss.

"Setzen Sie sich bitte! Ich habe Ihnen ein paar Dinge zu erklären", sagte Snape.

Die drei setzten sich.

Snapeklärte die Jugendlichen über die Pflanze auf und wo man sie findet und wie man sie erntet.

Zum Schluss meinte Snape:

"Und auf eines bestehe ich, wenn wir zusammen die Mission begehen."

"Egal was ich verordne oder sage. Es wird bedingungslos getan. Verstanden??", setzte Snape etwas schärfer hinzu.

Nach einigen Zögern kam ein "Ja".

"Ok. Dann sind Sie entlassen!", sagte Snape.

"Achja.. Sie werden eine Liste mit den Dingen in Ihrem Schlafsaal vorfinden, die Sie mitnehmen müssen. Um 9 Uhr Morgen früh ist treffen in der großen Halle", sagte Snape.

Punkt 9 standen die Freunde in der Halle und warteten auf Snape. Wenige Sekunden später kam er auch schon die Kerkertreppe herauf.

"Wir gehen nun an den Rand des Verbotenen Waldes. Von dort aus werden wir apparieren.", sagte Snape.

Dann machten sie sich auf den Weg.

Dort angekommen, warteten die Freunde auf weitere Ankündigungen.

"Wir werden uns nun gleich die Hände reichen und dann zusammen apparieren. Wichtig ist, dass keiner von Ihnen IRGENDTWAS denkt. Klar?? Das Denken überlassen Sie mir. Also los!", sagte Snape grimmig.

Alle fassten sich an die Hände und apparierten.

Ein unangenehmes Ziehen zog durch die Mägen der Teenager.

Einige Sekunden später spürten sie, wie sie zu Boden gerissen wurden.

Stöhnend blickten sie sich in der Gegend um.

"Mann, was für ne Landung. Geht die nicht sonst etwas sanfter ab??", fragte Ron schlecht gelaunt.

"Glaub ich auch", sagte Harry.

"Wo sind wir hier?", fragte Hermine skeptisch.

Um die Schüler und den Professor war eine trostlose Gegend. Alles war grau und dunkel. Die Bäume waren

kahl.

Es gab nicht ein einziges Grün in der Nähe.

"Professor, glauben Sie, dass wir hier richtig sind?", fragte Hermine.

Snape sah sich grimmig um.

"Nein. Irgendeiner hat an etwas anderes gedacht. Die Gegend, die ich meinte, sah anders aus.", brummte Snape.

"Na toll!!"; meinte Ron genervt.

"Sie sind auch zu nichts nütze", schrie Snape die Jugendlichen an.

"Meine Anweisungen waren ja wohl eindeutig. Warum müssen Sie so eine einfache Sache, so versauen.", keifte Snape aufgebracht.

"Wieso beschuldigen Sie uns eigentlich immer? Vielleicht waren Sie es ja auch, der die Gedanken nicht beisammen hatte.", maulte Harry trotzig zurück.

Snape wurde rot vor Zorn.

"Was glauben Sie eigentlich, wer Sie sind, Potter.", schrie Snape.

"Aber was rede ich denn da.", höhnte Snape.

"Sie sind ja der Alleskönner. Ihnen unterläuft ja nie ein Fehler. Immer sind es die Anderen gewesen. Kommt mir etwas komisch vor. Sie sind genau wie Ihr Vater.", spie Snape als letztes entgegen.

Harry funkelte Snape wütend an.

"Lassen Sie meinen Vater daraus. Sie können einfach keine Ruhe geben oder was??", redete Harry sich jetzt in Rage.

Hermine wurde das zu viel. Wann sollten sie denn noch beginnen, wenn die beiden sich hier warscheinlich gleich umbringen würden. Außerdem war es ja immer das Selbe.

"Könnten wir jetzt vielleicht versuchen, herauszufindn, wo wir sind!", rief Hermine dazwischen.

"Sie geben hier keine Anweisungen, Granger.", schrie Snape und ließ damit den Zorn auf sie ab.

Hermine schwieg. Das musste sie sich hier nicht gefallen lassen.

Bewirkt hatte es wohl doch was, denn Snape und Harry hörten auf, sich anzuschreien.

Snape fuhr sich einmal durch die Haare und dachte angestrengt nach.

"Ok. Ich habe im Moment keine Ahnung, wo wir hier sind. Ich finde, wir sollten erstmal ein Stück gehen und gucken was kommt. Halten Sie Ihre Zauberstäbe bereit!", sagte Snape.

Dann machten sie sich auf den Weg.

Sie gingen nun schon seit einer Stunde und es hatte zu regnen begonnen.

Selbst die Wärme,- und Trocknungszauber halfen nicht mehr.

"Hier ist doch nur Einöde", murmelte Ron zu Harry und Hermine.

Snape, der gute Ohren hatte keifte nach hinten.

"Weasley, wenn Ihnen das nicht passt, können Sie auch umdrehen."

"Eine Landplage weniger.", murmelte Snape hinterher.

Von hinten kam nur Schweigen.

20 Minuten später sahen sie vom Weiten ein großes schwarzes Haus.

Es sah irgendwie gespenstisch aus.

Snape hielt an.

"Wir werden da vorne fragen, wo wir sind. Dann werden wir weiter sehen. Aber :Immer Vorsicht!", mahnte Snape.

"Wir wissen nicht, was dass für Leute sind, die da wohnen."

Erschöpft und durchgereget kamen sie vor der Haustür an. Die vier Personen sahen sich noch einmal an und klopfen dann an die riesige Tür.

In dem Moment regnete es sehr heftig und ein gewaltiger Blitz sausste über das Haus.

Es wirkte noch unheimlicher.

Die Addams Family

Die Addams Family

"Lurge!!Öffne bitte!!", rief Gomez aus dem Salon.

Cousin It war gerade zu Besuch.Mortisha, Cousin It und Gomez verbrachten gerade etwas Zeit im Salon, denn Cousin It hatte viel zu erzählen.Er war für drei Monate in Afrika gewesen.

Lurge ging zur Tür und öffnete sie.

Vor der Tür standen vier Leute.Drei Teenager und ein düsterer, schwarzgekleideter Mann, mit Kinnlangen, fettigen Haaren und einer Hakennase.

"Ja?", brummte Lurge.

Die Leute wirkten etwas erstaunt und auch etwas erschrocken.

"Mein Name ist Severus Snape und ich wollte fragen, ob wir uns hier erkundigen können, wo wir hier eigentlich sind.Wir haben uns irgendwie verlaufen.", sagte Snape.

Lurge deutete mit einem Brummen und einer Handbewegung an, dass sie eintreten sollen.

Die vier Gestalten kamen dieser Aufforderung nach, denn draußen war es sehr nass.

Die Tür fiel krachend ins Schloss und nun standen Harry, Ron, Hermine und Severus in einer schwachbeleuchteten Halle.

Die vier zuckten zusammen, als Lurge an ihnen vorbeischlurfte, um die Addams zu holen.

"Was ist das denn hier für ein Irrenhaus??", fragte Ron entgeistert.

Harry schüttelte nur irritiert den Kopf.

Hermine zitterte etwas und Severus stand einfach nur mit angestrenzter Miene dort.

"Guck mal Paksley!Wir haben neue Opfer.Die nehmen wir uns gleich mal etwas genauer unter die Lupe.", flüsterte Wednesday ihrem Bruder zu.

"Wer seid ihr?Warum seid ihr in unser Haus eingebrochen, ihr Störenfriede?Das war sehr töricht von euch, denn Leute, die sich hier her verirrt haben, kommen für gewöhnlich nicht wieder hinaus.", sagte Wednesday mit einem teuflischen Lächeln.

Severus sah dieses komische Mädchen skeptisch an.

Er hatte gerade keinen Schimmer, was dieser Aufstand sollte.

"Die ist bestimmt sone Ausgeburt der Hölle.", flüsterte Ron kreidebleich zu Harry.

"Wir sind nicht eingebrochen.Ihr Butler hat uns hereingelassen.", rechtfertigte sich Hermine.

"Schweig!!", schnitt Wednesday ihr das Wort ab.

"Es hat dir keiner gesagt, dass du was kundgeben sollst."

"Wednesday, Paksley!Lasst unsere Gäste in Ruhe.Ihr wisst doch, mit Fremden muss man immer etwas vorsichtiger umgehen.", sagte auf einmal eine Stimme.

Gomez und Mortisha kamen eingehakt in die Eingangshalle.

"Guten Tag meine Herrschaften.Ich heiße Gomez Addams und das hier ist meine bezaubernde Frau Mortisha.Und das hier gerade eben waren unsere Kinder Wednesday und Paksley.", sagte Gomez überschwänglich freundlich.

Hermine sah sich Mrs Addams genauer an.Sie hatte lange schwarze Haare und sehr helle Haut.Ihre Augen waren fast schwarz und sie waren auch mit der selben Farbe betont.Ihre Lippen waren knallrot.

Dann trug sie ein sehr enges, langes schwarzes Kleid.Es glitzerte im Kerzenschein.

Sie sah etwas gruselig aus, doch Hermine konnte nicht leugnen, dass sie irgendwas attraktives an sich hatte.

"Was führt Sie zu uns?", fragte Mortisha mit einem Augenaufschlag.

"Ähm ja...wir haben uns verlaufen.Um ehrlich zu sein wissen wir nicht genau wo wir sind.Und wir wollten uns hier erkundigen.", sagte Severus.

"Sie sind in Kalifornien Mr.....", sagte Gomez.

"Snape.Mein Name ist Severus Snape.Also in Kalifornien.", sagte Severus.

"Ja.Und wie heißen Ihre Mitstreiter?", fragte Gomez freundlich.

"Mein Name ist Hermine Granger.", sagte Hermine und schüttelte Gomez die Hand.

"Aha.Sehr erfreut junge Dame.", sagte er.

"Mein Name ist Harry Potter und der Typ hier neben mir heißt Ron Weasley.", sagte Harry.

"Sehr erfreut.", sagte Gomez und schüttelte beiden die Hand.

"Naja, wenn sie schon mal hier sind, schlage ich vor, dass sie für heute Nacht unsere Gäste sind.", sagte Gomez bestimmt.

"Das ist wirklich sehr nett von Ihnen, doch....", sagte Severus, doch er kam nicht dazu den Satz zu beenden.

"Keine Widerrede Mr Snape.Wir bitten darum.Wir wollen so viel über Sie erfahren.Das wird bestimmt ein schöner Abend.", sagte Mortisha süßlich.

Die Teenager und Snape gaben sich geschlagen und folgten den Addams in den Salon.

"Paksley, wir wissen nicht wie lange die Eindringlinge noch bleiben, darum müssen wir es heute Nacht vollbringen.", sagte Wednesday.Paksley nickte nur.

Im Salon bekamen die Gäste gleich den nächsten Schock.Dort auf dem Sofa saß ein haariges Etwas mit Brille und Bowler.

"Darf ich vorstellen.Cousin It.Cousin It, dass sind Mr Snape, Miss Granger, Mr Weasley und Mr Potter.Sie werden heute Abend unsere Gäste sein.", sagte Gomez glücklich.

Gruseliges Dinner

Gruseliges Dinner

Harry, Ron, Hermine und Snape hatten noch weitere Familienmitglieder kennen gelernt. Es gab noch eine alte Frau, die Mutter von Gomez Addams und der Bruder von Gomez. Beide lebten auch in der riesigen Villa.

Fester Addams, der Bruder von Gomez, war ein mittelgroßer Mann und hatte auch recht bleiche Haut. Er war etwas dicker und hatte eine Glatze. Als er die Gäste angelächelt hatte, konnten sie ein guten Blick auf seine unhygienischen Zähne werfen. Bis auf seine Macke mit dem Sprengstoff war er aber sehr nett.

Die alte Mrs Addams war auch sehr nett. Sie hatte ein zerschlissenes Kleid an und lange, strubbelige, graue Haare. Sie war eine recht kleine Person, doch sie hatte ein paar heftige Sprüche auf Lager, vorallem wenn sie sich mal mit ihrer Familie zankte.

Wie die Freunde und Snape herausgefunden hatten, braute die alte Dame auch gerne mal. Doch sie haben sich im geheimen davon überzeugt, dass diese Familie nicht wirklich magisch war, komisch, aber nicht magisch.

Den vier Mitstreitern wurden die Räumlichkeiten gezeigt, in denen sie übernachten sollten.

Jeder hat sein eigenes Zimmer.

Zum Pech von Hermine, musste sie ausgerechnet neben Snape's Zimmer schlafen.

Ron und Harry hatten ihre Zimmer ein Stockwerk tiefer.

Das Haus war sehr groß und dunkel. Bis auf ein paar verstaubte Möbel, war das Haus aber in einem recht gutem Zustand. Und die Möbel waren auch nicht geschmacklos.

Hermine dachte sich, dass es hätte schlimmer werden können.

Am Abend wurden sie in den Speisesaal gerufen. Dort war ein langer dunkler Tisch. Das Ehepaar setzte sich gerade, als ihre Gäste eintraten. Fester und seine Mutter saßen bereits am Tisch.

Nur Paksley und Wednesday fehlten noch. Die Freunde hatten um ein Haar den wandelnden Haarschopf vergessen. Dieser saß nämlich mit dem Rücken zur Tür.

"Und sind Sie mit den Zimmern einverstanden?? Eine fantastische Aussicht oder??", fragte Mortisha.

Die vier nickten, obwohl sie die Meinung mit der Aussicht nicht so teilten.

Hoherhobenen Hauptes kamen Paksley und Wednesday herein. Sie setzten sich gegenüber von Ron und Hermine und schauten sie höhnisch an.

Dann wurde das Essen aufgetragen.

Es roch ein wenig eigenartig und dieses "Gemüse" hatten Harry, Ron und Hermine noch nie gesehn.

Skeptisch musterten sie die Speisen.

"Und wo kommen Sie her Mr Snape??", fragte Gomez und nippte an seinem Wein.

"Aus Großbritannien. Um genau zu sein aus Schottland.", sagte Snape, der auch nicht so angetan war von den Speisen. Das ließ jedenfalls sein Gesichtsausdruck vermitteln.

"Ein wundervolles Land. Und dann auch noch Europa. Leider waren wir noch nicht so oft dort.", sagte Mortisha entzückt.

"Und Sie sind auch aus Großbritannien Mr Weasley, Mr Potter Und Misss Granger??", fragte Mortisha.

Die drei nickten.

"Und was machen Sie beruflich Mr Snape??", fragte die alte Mrs Addams.

"Ich bin Lehrer an einem Internat in Schottland.", sagte Snape, doch man sah ihm an, dass er nicht alles preisgeben wollte. Das sahen jedenfalls die drei Freunde.

Die Familie aß vergnügt dieses merkwürdige Essen.

Natürlich mit Etikette.

Naja, bis auf Fester und seine Mutter und dieser Cousin It. Alle anderen aßen mit einiger Würde.

Doch Hermine war nicht so scharf darauf dieses Zeug anzurühren.

Es roch übel und Hermine glaubte, irgendwelche Tiere durchs Essen laufen gesehen zu haben.

Und diese Mörderblicke der Tochter von Mr und Mrs Addmas waren auch nicht unbedingt appetitanregend.

Ron aß zaghaft, denn er hatte ernsthaft Angst, sich eine Magenverstimmung zuholen.

Aber aufeinmal guckten zwei Fühler aus dem "Kartoffelbrei" hervor.

Ron wurde immer blasser um die Nase. Das war eine Kackerlake. Die Kackerlake richtete sich auf und grinste Ron schelmisch an.

Hermine und Harry beobachteten das Schauspiel mit erschrockender Miene.

"Wer seid ihr denn?? Euch seh ich hier zum ersten Mal!!", sprach die Kackerlake mit italienischen Akzent. Den Freunden fiel alles aus dem Gesicht. Kackerlaken die sprechen konnten??? Und dann auch noch eine Italienische Kackerlake?! Das konnte alles nicht echt sein. Bald würden sie bestimmt aufwachen und erkennen, dass es nur ein Albtraum war.

Doch falsch gedacht.

"Hey, ich bin Murph, die Oberkackerlake der Addamsküche und wie heißt ihr??", fragte die Kackerlake recht cool. Es hätte nur noch gefehlt, wenn die Kackerlake namens Murph eine dicke schwarze Sonnenbrille auf gehabt hätte.

"Mein..mein Na..Name ist Ron..", stotterte Ron.

"Und ich bin Harry.", sagte Harry recht gefasst ,aber doch etwas blass.

"Und..ich..ich bin Hermine.", sagte Hermine.

"Ok..wenns noch keiner gesagt hat: Willkommen bei der Addams Family.", grinste die Kackerlake mit einem richtig fettem Grinsen im Gesicht.

Dann tauchte es wieder unter.

Ron war der Appetit richtig vergangen und auch Harry und Hermine hatten keine Lust mehr auf Essen.

So etwas krasses war ihnen nicht mal in Hogwarts widerfahren.

Nun bemerkten die Freunde auch, dass noch mehr seltsame Tiere im Essen herum wanderten.

Irgendwelche Maden waren in Trauerkleidung unterwegs und summten eine traurig melodische Melodie vor sich her.

Andere Käfer spielten gerade auf Saxophon und anderen Jazzinstrumenten eine flotte Mucke und swingten richtig über den Tisch.

Und diese "Band" hatte zum Erstaunen der Freunde wirklich dicke Sonnenbrillen auf.

Und die Addams Familie bemerkte dies anscheinend nicht oder sie ignorierten es einfach. Aber es schien normal zu sein. Vielleicht hatte ja auch jemand der kleinen Tierchen mitbekomen, dass Neuankömmlinge da waren und sie deswegen eine kleine Party organisiert haben.

Als sie dann endlich gehen durften, flüsterte Hermine leicht blass zu ihren beiden Freunden: "Das war echt das gruseligste und verrückteste Dinner, was ich je gehabt habe!!"

Harry und Ron nickten.

Den Abend verbrachten sie noch bei Harry im Zimmer.

Gegen halb elf kam Snape ins Zimmer und forderte die Freunde in seiner üblich freundlichen Laune auf, endlich schlafen zu gehen.

Tödlich süßer Schlaf?

Hey..hier bin ih wieder.Ich hoffe, es sind noch welche da?!

Und eine Frage hätte ich schon.Eigentlich dachte ich, dass das hier keiner liest, aber die Geschichte wurde schon ein paar Mal aufgerufen und auch abonniert.Also warum kommt denn da kein Kommi??? :-(

Naja, vllt überlegt ihr es euch ja noch mal...Bis bald und viel Spaß!!

Tödlich süßer Schlaf?

Das Gewitter hatte kein bisschen nachgelassen und die schweren Regentropfen schlugen gegen die Fensterläden.In dem großen alten Haus halte der Regen und die Donnerschläge unheimlich wieder.

Hermine wäkzte sich unruhig hin und her.Dieses Wetter machte sie verrückt.Nach erschöpften Stunden schlief sie doch ein und genau zu diesem Zeitpunkt machten sich zwei andere Leute des Hauses auf den Weg in die oberen Stockwerke.

Severus Snape saß in seinem Bett und hatte ein Buch aufgeschlagen.Er konnte sowieso noch nicht schlafen.Es schwirrten zu viele Fragen in seinem Kopf umher.

Warum hatte er sich in der Gegend geirrt und wie lange würde es noch dauern bis Voldemort auf den Plan kam??

Würden sie morgen schon wieder gehen können und würden sie schnell genug die Pflanze finden??Und das wichtigste:Wenn sie gehen durften, würden sie dann auch diesmal wieder falsch rauskommen oder sogar an der richtigen Stelle??

Severus konzentrierte sich auf sein Buch und bemerkte somit auch nicht die Schatten, die an seiner Tür vorbeihuschten.

Wednesday und Paksley schlichen leise zu Hermines Tür.

Kurz horchten sie und dann sprach Wednesday:"So Paksley, wir werden jetzt zu diesem Mädchen gehen und ihr diese Gebräu verabreichen.Damit ist sie betäubt.Dann werden wir sie in die Folterkammer schleppen und ihre Freunde auf die selbe Weise außer Gefecht setzen und hier her bringen.Alles verstanden??", fragte sie noch etwas gereizt hinterher.

Paksley nickte.

Ein stummes Zeichen und sie öffneten die Tür.

Hermine schlief unruhig, doch sie bemerkte nichts von den Eindringlingen.

Wenesday schlich zum Bett und betrachtete Hermine abfällig.Dann zog sie den Korken von der Phiole und hielt es Hermine an die Lippen.

Hermine roch dieses eklige Gebräu und schlug die Augen auf.

Damit hatten die Geschwister nicht gerechnet.

Hermine sprang aus dem Bett und funkelte die beiden erbost an.

"Was soll das??", zischte sie.

"Wir können euch nicht leiden und ihr habt hier nichts zu suchen.Darum müsst ihr uns *verlassen* .

Hermine schnaubte und zog ihren Zauberstab.

Die Geschwister musterten das teil in Hermines Hand skeptisch.

"Was hast du jetzt vor??Willst du uns etwas erstechen mit einem Stück Holz??!!", fragte Wednesday höhnisch.

Paksley gab ein kindliches Kichern von sich.

Hermines sprach einen stummen Zauber aus und die beiden wurden zu Steinfiguren.Das einzig lebhafte an ihnen waren die Augen, die geschockt durch den Raum sahen.

Dann verloren sie das Gleichgewicht und stürzten zu Boden.

Severus schreckte von einem Poltern auf. Schnell nahm er seinen Zauberstab und lief zu der Ursache des Polterns.

Als er schwungvoll die Tür öffnete stieß er gegen Paksley's Kopf.

Dieser rollte kurz mit den Augen und war dann wohl ins Land der Träume abgetreten.

Severus musterte dies etwas skeptisch. Die beiden Addams Kinder lagen geschockt auf den Boden und konnten sich nicht rühren.

Dann sah er Hermine am Fenster stehen und mit erhobenem Zauberstab auf die Tür zeigend.

Als sie Snape entdeckte senkte sie den Stab.

"Miss Granger, was soll das bedeuten??", fragte er schnarrend.

"Die beiden wollten mir irgendetwas einflößen. Doch ich bin von dem Geruch aufgewacht und hab gesehen, dass sie über mich gebeugt war. Dann haben wir uns angeschrien und dann hab ich sie geschockt. Mal ganz ehrlich, die beiden sind doch nicht mehr ganz dicht. Die wollten mich um die Ecke bringen und sie haben sogar zugegeben, dass Ron, Harry und Sie auch noch dran sind.", brauste Hermine auf.

Snape hörte sich dies mit leichter Besorgnis an. Eigentlich waren Kinder keine Gefahr für ihn, doch es konnte doch nicht sein, dass es überall Leute gab, die nicht ganz beisammen waren und einem umbringen wollten.

Innerlich kurz die Augen niederschlagend wandte er sich an Hermine.

"Wir müssen die Eltern verständigen.", sagte er knapp und verließ den Raum.

Er rief nach dem Butler und sagte ihm, dass er Mr und Mrs Addams holen sollte.

Wenige Minuten kamen diese auch.

"Mr Snape. So spät noch auf den Beinen?" m sagte Gomez gut gelaunt wie immer.

"Ja..nein, das hat einen besonderen Grund. Also, ich will ihnen ja nichts unterstellen oder sondergleichen, aber ihre Kinder wollten meine Schüler außer Gefecht setzen und irgendetwas mit ihnen anstellen. Meine Schülerin hat sich gewehrt.", sagte Snape etwas verlegen.

Die Addams musterten Snape kurz, dann brachen sie lautes Lachen aus.

"Aha ja. Wednesday und Paksley spielen gerne die Intriganten. Dabei müssen sie sich nichts denken. Sie gehen immer so mit Neuankömmlingen um. Wo sind sie denn jetzt??", fragte Mortisha.

"In Hermine Grangers Zimmer. Ähm sie hat die beiden ausgenockt.", sagte Severus kleinlaut.

Die Addams folgten Snape zum Zimmer und dort holten sie ihre Kinder raus. Hermine hatte die Starre gelöst, als die Erwachsenen das Zimmer betraten.

Als die Aufregung vorbei war legte Hermine sich wieder ins Bett.

Sie bemerkte erleichtert, dass das Gewitter vorbei war. Sie schlief wieder ein und erwachte erst wieder gegen zehn Uhr morgens.

Als sie ins Esszimmer kam, bemerkte sie, dass wohl auch ihre Freunde nicht so gut geschlafen hatten. Und erleichtert realisierte sie auch, dass von den Addams Kindern keiner zu sehen war, doch sie würde vorsichtig bleiben. Man konnte ja nie wissen.

Sie erzählte Ron und Harry von den Ereignissen der Nacht.

Geschockt hörten sie sich die Geschichte an.

Das selbe hätten ihnen letzte Nacht auch passieren können und ob sie so schnell wie Hermine reagiert hätten, konnten sie beim besten Willen nicht versprechen.

In der Zwischenzeit redete Severus mit Gomez Addams. Dieser rauchte eine teure, dicke Zigarre und vernebelte das Zimmer.

Severus brannte es in den Augen und er war schon kurz davor fluchartig das Zimmer zu verlassen, doch da kam seine Mutter gerade herein.

"Mr Snape, sagen Sie doch, was machen Sie mit Ihren Schülern hier unterwegs??", fragte Gomez interessiert.

Severus räusperte sich kurz, der Rauch brannte und biss in seiner Kehle.

Als er glaubte, dass er wieder Herr seiner schönen, tiefen Stimme war, begann er.

Er erzählte von dieser Pflanze.

Als er geendet hatte bemerkte er einen jauchzer aus der Ecke des Zimmers.

Die alte Mrs Addams strahlte ihn an und erklärte ihm, dass sie von dieser Pflanze gehört hatte und dass sie hier in der Nähe zu finden war, aber er solle sich beeilen, weil es vielleicht bald zu spät war. Der Vollmond rückte näher.

Snape glaubte erst, sich verhöhrt zu haben. Konnte es sein, dass das Glück auch mal auf seiner Seite war??

Das wäre ja zu schön.

Die neusten Foltermethoden

Die neusten Foltermethoden

Irgendwo in den Wäldern Irlands

Voldemort schritt tief in Gedanken versunken durch seinen Thronsaal. Er ahnte, dass der Orden irgendwas plante. Doch was??

Und was sollte er als nächstes tun??

Fragen über Fragen, auf die er keine Antworten fand. Das war eins der schlimmsten Dinge, die ihm passieren konnte. Und das hasste er.

Und seine Todesser spürten in letzter Zeit auch nicht mehr so, wie sie es sollten. Irgendwelche Erziehungsprobleme oder Shoppingtouren waren ja wichtiger, als ihren Meister zur Macht zu verhelfen.

So einen Unsinn. Diese Versager waren zu regelrechten Weichspülern geworden.

Voldemort spuckte auf den Boden.

Und so etwas erbärmliches sollte er seine Diener nennen?!

Das war ja lächerlich! Wenn das seine Gegner wüssten. Lord Voldemort, der dunkelste Magier aller Zeiten, konnte nicht mal seine Diener im Zaum halten und musste auf ihre Leistung verzichten, weil sie ihren Belgern Memorie beibringen wollten.

Und dann spotteten und machten sich seine Leute über sein Kuscheltier "Manni" lustig. Voldemort nahm einen verletzten, beleidigten Gesichtsausdruck an. Wie konnten sie sein Nilpferd beleidigen und verhöhnen. "Manni" war sein stetiger Begleiter seit Kindertagen.

Selbst Nagini hatte nicht so eine Beziehung zu ihm, wie Manni.

Sie war deswegen auch desöfteren beleidigt und schmolte Tage lang, doch Manni war länger da als sie und hatte halt einige Sonderrechte.

Nachdem Voldemort sein Mittagsschläfchen gehalten hatte, rief er seine Todesser zusammen.

Ihm war etwas richtig fieses eingefallen. Er hatte schon die richtige Person herausgesucht, die vom Orden gekidnapped werden sollte und dann wollte er sie ausfragen. Irgendwer musste doch wissen, was Potter und Co vorhatten?!

Gesagt, getan!

Die verummten Gestalten tauchten in Scharen auf und stellten sich brav auf. Voldemort wunderte sich etwas. So brav waren sie ja schon lange nicht mehr gewesen.

Er teilte seinen Leuten mit, was er vorhatte und diese waren begeistert davon wieder foltern zu dürfen.

Voldemort hatte seine besten Leute am selben Abend auf Tonks angesetzt.

Tonks war schon wieder so sehr mit ihrer Tollpatschigkeit beschäftigt, dass sie sich nicht rechtzeitig wehren konnte und einfach davon getragen wurde.

Empört schnappte sie nach Luft.

Einfach so vom Fleck weg geklaut. Wo gabs denn sowas?!

Voldemort pisakte und fragte sie ganz schön lange, doch Tonks hielt dicht.

Natürlich wusste sie als einige der wenigen, wo Harry und die anderen hin waren.

Voldemort wurde dies zu bunt und er ließ seine Todesser rufen.

Lucius hatte die ehrenvolle Aufgabe Tonks zu foltern.

Doch die Todesser hatten eine viel tollere Methode gefunden, Leute zu Foltern.

Lucius grinste teuflisch und zog eine Feder hervor.

Tonks beäugte dies kritisch.

Dann schritt Lucius ganz nah an Tonks heran und führte die Feder an Tonks Wange. Dann begann er wild drauf los zu kitzeln. Tonks brach daraufhin lachend zusammen. Das war ihre totale Schwäche.

Lachend und nach Luft schnappend wälzte sie sich am Boden und die Todesser grinnten sich triumphierend zu.

Bald daraufhin bettelte Tonks um Erlösung.

Für sie war das bald so schlimm wie der Cruciatus-Fluch.

Wimmernd und völlig außer Atem gestand sie die Antwort auf die Frage. Aber auch nur, weil Lucius immer noch drohend die Feder an ihren Hals hielt.

Voldemort rieb sich zufrieden die Hände. Endlich einen Schritt weiter. Zwar war der Plan des Ordens ganz schön gemein, aber ihm würde schon etwas einfallen.

Glücklich legte er sich mit Manni schlafen und träumte von fliegenden rosa Schweinen und Lollipops.

Gruselfreakshow bei den Addams Teil 1

Schokocookie: Danke für dein Kommentar. Ich freue mich ganz doll, dass endlich einer ein Kommi da gelassen hat.^^

Ich dachte schon, dass nur Schwarzleser diese FF lesen.

Und es freut mich, dass dir die Geschichte gefällt.

Bis zum nächsten Kommi.

Gruselfreakshow bei den Addams Teil 1

Voldemort verkleinerte seine wenigen Habseligkeiten, die er mit nach Amerika nehmen wollte. Er hatte genug Wege in den letzten Tagen gefunden, um Potter ausfindig zu machen.

Der effektivste war das Dunkle Mal gewesen. Er hatte herausgefunden oder eher gesagt, bestätigt bekommen, dass Severus ein Verräter war.

Vermutet hatte er es schon seit einem Jahr, doch nie waren die Beweise dagewesen. Nur Misstrauen.

Und jetzt hatte Severus sich sein Grab selbst geschaufelt. Lord Voldemort fand jeden, wenn er es wollte.

Ein hysterisches Lachen, dass bald in ein Kreischen überging, hallte von den dunklen Wänden seiner Räume wieder.

Voldemort lachte so lange, bis er in einen Hustenanfall verfiel.

Leicht lediert und gereizt brach er dann mit seinen Todessern auf. Er ließ sich von Severus' Mal leiten.

Eine große, dunkle Wolke bildete sich vor den Toren des Addams Grundstückes. Ein Knall und eine ganze Traube von schwarzgekleideten, maskierten Menschen stand vor dem Grundstück.

Voldemort sah sich um. Eine kahle, düstere Gegend, ohne Grün und Sonne.

Graue Wolken zogen über den Himmel.

Vor ihnen eine große schwarze Villa, die sehr gespenstisch aussah.

Einige Todesser wimmerten leicht, weil sie so ein Haus nur aus Gruselmärchen kannten. Voldemort schnaubte genervt.

'Solche Weicheier', dachte er.

Aufeinmal fuhr Voldemort herum, den Zauberstab gezückt.

Ein kleines Muggelmädchen stand mit einem Korb vor ihm.

Irgendwie passte dieses Mädchen nicht in diese Gegend, denn es war viel zu farbenfroh gekleidet. Die Landschaft um sie herum war nur grau und trist.

"Möchten Sie Schockriegel kaufen, Sir?? Es ist für einen guten Zweck, Sie würden unsere Schule damit unterstützen.", sagte das Mädchen und klimperte mit den Wimpern.

Erst sah Voldemort sie finster an, aber seine Todesser waren mal wieder schneller. Wie eine wildgewordene Schar Kindergartenkinder fielen sie über den Korb her und kauften ihn leer.

Das Mädchen strahlte, denn es hatte den ganzen Nachmittag versucht die Riegel los zu werden, doch keiner wollte sie kaufen. Und jetzt kauften diese komisch verummten Gestalten ihr alles ab.

Voldemort schob die schmatzenden Todesser zur Seite.

Enttäuscht entdeckte er, dass diese Vielfraße von Todessern alles leer geputzt hatten und kein einziger Schockriegel für ihn übergeblieben war.

Leise vor sich her fluchend und reichlich angepisst analysierte er die Gegend ganz genau.

Das Mädchen war schon wieder aus der Gegend verschwunden.

Die Todesser hatten ihre Schockriegel aufgegessen und sahen ihren Meister fragend an, doch dieser ignorierte sie, weil er noch sehr beleidigt war. Schmollend überlegte er sich, ob sie hier richtig waren und was das wohl für eine Gegend sein mochte.

"My Lord. Bitte teilt uns mit, was ihr als nächstes zu tun pflegt.", sagte Bellatrix und kniete sich vor

Voldemort.

"Wir werden in das Haus gehen, ABER erst wenn ICH es sage!!", sagte Voldemort militärisch.

Alle nickten eifrig und stellten sich in zweier Reihen hinter Voldemort auf. Jeder fasste seinen Partner an der Hand und dann watschelten sie Voldemort durchs Tor hinterher.

Lurch schlurfte zur Tür, um zu öffnen.

Eine Augenbraue hochziehend musterte er die Gestalten.

Er hatte ja schon viel erlebt mit den Addams, aber diese Gestalten sahen aus, als wären sie aus einer Gruselshow geflohen.

Ziemlich herrisch dreinblickend, verlangte Voldemort eintreten zu dürfen.

Lurch ließ die Gruppe hinein und schloss die Tür. Dann benachrichtigte er die Addams.

Mortisha und Gomez betraten die Eingangshalle und musterten die Fremden genauso interessiert.

Severus hatte sich gegen Mittag die Jugendlichen geschnappt und sie mit allen möglichen Zeugs ausgestattet, die man eben brauchte, wenn man eine wichtige Pflanze erntete.

Sie würden den ganzen Tag, bis spät in die Nacht unterwegs sein. Erstmal mussten sie einen halben Tag zu dem Ort wandern und dann mussten sie abwarten bis es dunkel war und der Mond hell genug schien.

Ziemlich viel vor sich her grummelnd schleppte Severus die Jugendlichen durch die triste Landschaft. Er hatte eine Karte von der alten Mrs Addams bekommen und versuchte den Weg so gut wie möglich zu entziffern. Die Karte war schon recht vergilbt und man konnte einiges schon fast nicht mehr erkennen.

Mit einem unguuten Gefühl machte er sich weiter auf die Socken. Weiter hinten stritten Hermine und Ron sich.

"Ronald, das ist eine gemeine Unterstellung. Nimm das sofort zurück.", zischte Hermine.

Harry starrte Ron verwirrt und entgeistert zugleich von der Seite an. Wie konnte Ron nur so etwas glauben. Hermine war doch schon Jahre lang ihre Freundin gewesen.

Ron hatte schon einen ganz roten Kopf und schüttelte störisch den Kopf.

"Nein Hermine, das werde ich nicht, denn es ist die Wahrheit. Du siehst Snape seit Tagen schon so komisch an und deine Verteidigungsstrategien für ihn werden immer ausgefallener. Du solltest wirklich aufhören dich selbst zu belügen.", sagte Ron, der allmählich begann seine Stimme nicht mehr ruhig zu halten. Ihm war es egal, ob Snape alles hörte. Vielleicht brachte das ja Hermine zur Vernunft.

Hermine lief bald genauso rot wie Ron an und baute sich vor Ron auf.

"Ronald Weasley, ich dachte du wärst mein Freund, aber wenn du mich sozusagen als Verräterin siehst und du meinem Wort nicht mehr glaubst, dann sollten wir vielleicht unsere Freundschaft beenden.", sagte sie wütend und enttäuscht.

Das sie in ihrem Innern genau dieselben Konflikte durchmachte, erzählte sie niemanden. Doch sie wollte und konnte nicht glauben, dass diese Verwirrtheit, die sie seit ein paar Tagen spürte, wirklich Gefühle für Severus Snape sein sollten.

Das war absurd.

Mit Tränen in den Augen wandte sie sich ab und stolzierte davon.

Mortisha und Gomez hatten die Todesser in den großen Salon gebracht und ihnen Brandy angeboten.

Nun erzählten Voldemort und die Addams sich schon seit ein paar Stunden die neusten Sachen in der Sparte Folter.

Die beiden Parteien waren erstaunt, wie viel sie doch gemeinsam hatten. Die Addams hatten aber schon bemerkt, dass Voldemort nicht besonders gut auf ihre anderen Gäste zu sprechen war.

Gruselfrakshow bei den Addams Teil 2

Schokocookie.Danke für dein Kommi und freut mich, dass dir die Abschnitte mit den Todessern am besten gefallen.Die machen auch am meisten Spaß zu schreiben.^^

Bis bald!!

Gruselfrakshow bei den Addams Teil 2

Severus hatte die nörgelnden Teenager endlich zu dieser Stelle geführt, wo die besagte Pflanze sein sollte. Es war jetzt auch schon tiefste Nacht.

Der Vollmond schien verzaubernd schön vom nachtschwarzen Himmel.

Severus drehte sich schwungvoll um und rutschte fast im Matsch aus.Harry und Ron hatten das bemerkt, obwohl sie schon hundemüde waren.Leise kichernd traten sie näher.

Severus fluchte innerlich, bewahrte aber die Ruhe.

"Meine Herrschaften, wir sind endlich da und ich bitte Sie, sich noch einmal zusammen zu reisen.Es ist wichtig, dass wir jetzt ganz genau aufpassen.Vielleicht haben wir nur einmal die Chance diese Pflanze zu ernten.", sagte Severus.

Die Jugendlichen nickten.

Sie waren alle müde und kaputt.Außerdem wollten sie keinen Stress mit Snape.Darauf hatten sie jetzt echt kein Bock.

Hermine würdigte Ron immer noch keines Blickes, denn er hatte es in den vergangen 10 Stunden nicht einmal fertig gebracht sich zu entschuldigen.

Severus verteilte Anweisungen und die Gruppe machte sich auf ins Gebiet.Bald darauf fanden sie die Pflanze.

Sie sah aus wie eine Rose.Schnell erntete Severus die Pflanze und verstaute sie vorsichtig.

Weil alle zu erschöpft waren, entschieden sie, dass sie hier ihr Lager aufschlagen würden.Severus zauberte zwei Zelte her.In das eine, würden die drei Jugendlichen gehen, in dem anderen würde er schlafen.

Der nächste Morgen kam schnell.Viel zu schnell für die kleine Gruppe, die in einem Moorgebiet geschlafen hatte.

Träge zauberte Severus die Zelte weg und bereitete ein kleines Frühstück herbei.

Alle machten sich etwas frisch und verließen das Moorgebiet.Nach einigen hundert Metern apparierten alle zu den Addams Anwesend zurück.

Als Lurch ihnen die Tür öffnete, ahnten sie noch nicht, wer auch in diesen Anwesend war.

Harry und Ron diskutierten wild vor sich her, Severus hatte eine grimme Miene, weil er schlecht geschlafen und immer noch diese Plagen an der Backe hatte und Hermine war in Gedanken versunken.

Als sie ins Wohnzimmer kamen, erstarrte Severus.Dort saß sein Lord.

Wenn es überhaupt noch möglich war, dann wurde Severus Snape gerade noch blasser, als er ohnehin schon war.

"Severus mein treuer Freund.Wo hast du so lange gesteckt?Ich dachte, du würdest mal wieder zum Todessertreffen kommen", schnarrte Voldemort.

Harry zuckte unter den Schmerzen seiner Narbe zusammen, Ron wurde kalkweiss und Hermine fiel alles aus dem Gesicht.

"Mein Lord....ich hatte viel zu tun.Dumbledore hatte mir einen Auftrag gegeben.", sagte Severus, doch er kam nicht weiter.

"Und DUMbledore ist wichtiger als dein Lord??", schrie Voldemort schon fast.

Er mochte es einfach nicht, wenn er nicht mehr beachtet wurde.Lord Voldemort war eben eitel und brauchte viel Aufmerksamkeit.

"Mein Lord.Natürlich ist Dumbledore nicht wichtiger als ihr, doch er hat mich einfach nicht gehen lassen.Es tut mir aufrichtig leid.", sagte Severus, dem langsam der Schweiß ausbrach.Er wusste ja, wie der Lord auf sowas reagierte. Er wurde ziemlich zickig und nachtragend war er auch.

Severus konnte froh sein, wenn er einigermaßen heil hier rauskam.Es war ihm im Moment auch ziemlich egal, was diese schwachsinnigen Teenager von ihm dachten.Schließlich rettete er auch ihren Arsch.

Voldemort schien aber immer noch nicht überzeugt zu sein.Innerlich aufstöhnend, setzte Severus wieder an, doch dann wurde er durch das Addamsehepaar unterbrochen.

"Ah meine lieben Gäste.Haben Sie gefunden, was Sie gesucht haben??", fragte Gomez, ganz Gentleman like.

Die Gruppe nickte.

"Das freut mich aber.Dann möchte ich Sie alle jetzt zum Tee bitten.Es gibt Schokoplätzchen.", sagte Mortisha fröhlich und ging schon vor in den Salon.

Die Todesser jubelten und rannten wie eine Horde Rinder hinterher.

Voldemort sah nur noch verblüfft im Raum umher.Seine Todesser zogen Schokoplätzchen vor??

Jetzt wurde er wütend.

Heulend und stampfend fluchte er, wie ein kleines Kind im Raum umher.Die Teenager besahen sich das Schauspiel erstaunt, denn sowas hätten sie von dem dunkelsten Zauberer nicht erwartet.Vorallem auch nicht, dass die Todesser Süßigkeitensüchtg waren.

Schnell verdrückten sie sich zu den anderen, um auch noch ein paar Plätzchen zu ergatten.

"Mein Lord", versuchte Severus es zaghaft."wollen wir nicht auch zu den anderen.Ich weiß, Sie möchten auch ein paar Plätzchen."

Voldemort schniefte und nickte traurig.Dann ließ er sich in den Salon führen.

Dort bugsierte Severus ihn auf einen Stuhl und gab ihm ein paar Plätzchen.

Voldemort schien etwas besänftigt zu sein, dadurch dass Severus ihn Plätzchen ergattert hatte.

Trotzdem war er immer noch etwas beleidigt, weil er nicht genug Aufmerksamkeit bekam.

Und dann geschah es.

SIE betrat de Raum.(Alles geschah in Zeitlupe und schnulzige Musik erklang.)

Voldemort ließ fast vor Schreck seinen Keks fallen.

Wednesday Addams kam mit einem schaurigen Lächeln in den Salon und setzte sich Voldemort gegenüber.

Auch sie erstarrte.Von so einem Mann hatte sie schon länger geträumt.

Er war der Schrecken, die Gewalt und die Finsternis in einem.

Es war Liebe auf den ersten Blick.

Beide sprangen auf und rannten um den Tisch herum.Sie fielen sich in die Arme und fingen an, wild zu knutschen.

Alle saßen wie erstarrt da.Mit Teller großen Augen beobachteten sie das Schauspiel.

Nach einer Weile sagte Mortisha Addams:"Ach ist das nicht entzückend.Sie sind so süß."

Poker

Hey..Sorry , dass es länger gedauert hat.Ich hatte iwie ne schreibblockade : (

*schokocookie:Danke für dein Kommi und freut mich, dass dir meine FF immer noch so gefällt.
Und mit der Textstelle, die du erwähnt hast:Das war ein Schreibfehler von mir.Hab ihn in der Eile wohl übersehen.Sorry^^*

Poker

Voldie und Wednesday hatten ihre Zweisamkeit entdeckt und lebten diese auch ungeniert vor den Augen der anderen aus.

Voldemort hatte wohl auch vor lauter Liebeswahn den Grund vergessen, warum er nach Amerika gekommen war.

Snape und dem Trio war es nur recht, denn so brauchten sie nicht andauernt Angst haben, ermordet zu werden.Die Todesser standen etwas ratlos rum und taten einfach gar nichts, weil sie einfach mit der Situation überfordert waren.Denn so wie ihr Meister momentan drauf war, kannten sie ihn nicht.

Voldemort und Wednesday hatten sich gerade überlegt, ihre Umgebung nicht weiter mit ihrem "Päarchendasein" zu foltern und verschwanden auf Voldies Zimmer.

Die anderen im Raum, darunter Ron, Hermine und einige Todesser, atmeten erleichtert aus.

Nur jetzt standen sie vor einem anderen Problem:Langeweile!

Doch da kam Ron die rettende Idee.

"Lust auf ne Runde Poker?", fragte er begeistert in den Raum und strahlte über beide Ohren, dass ihm so etwas gutes eingefallen war.

Erst sahen die Todesser skeptisch drein, entschieden sich dann aber doch dafür.

Schnell zauberten sie einen großen runden Tisch in die Mitte des Raumes und wandelten es in einen Pokertisch um.Hermine wollte nicht mitspielen, entschied sich dann aber den "Schiedsrichter" zu machen.Warscheinlich würden die sich nach ein paar Minuten Spielzeit in die Haare kriegen und sich ins Nirgendwo fluchen.

Es war besser, wenn ein rational denkender Mensch hier die Kontrolle oder eher gesagt den Aufpasser übernahm.

Das Spiel ging los und gleich darauf war der Raum in eine riesige Neblwand versunken.Denn einige hatten den Einfall Zigarren zu rauchen.

Voldemort hatte gerade einen Teller mit Kirschen herbei gezaubert und fütterte Wednesday damit.

Diese zeigte ihr schaurigstes Lächeln und Voldemort strahlte wie ein Honigkuchenpferd, als er den Ausdruck seiner Geliebten bemerkte.

Doch lange blieb es nicht beim Füttern.Bald darauf begannen sie wieder wie wild rum zu knutschen.

Nach endlosen Minuten und unzähligen Schmatzgeräuschen rückte Wednesday von Voldie ab und betrachtete ihn eine Weile nachdenklich.

Voldemort wurde etwas hibbelig, weil er nicht genau sagen konnte was seine Schönheit von ihm wollte.

Voldie war total überfordert und hätte fast angefangen zu weinen, als Wednesday sich doch dazu entschied, Voldie in ihre Gedanken einzuweihen.

"Sag mal Darling, was hältst du davon, wenn wir in die Folterkammer gehen und etwas experimentieren?", fragte sie mit glänzenden Augen und anzüglichem Grinsen.

Voldemort nickte begeistert und folgte seiner Geliebten in die Folterkammer.

Auf dem Weg nach unten hörten sie die lauten Stimmen aus dem Salon, dachten sich aber nicht viel

dabei. Viel lieber wollten sie schnell ihr "Spiel" fortsetzen.

Dort unten angekommen ließ Wednesday die Tür ins Schloss krachen und dann mit einem dunklen Lächeln auf den Lippen zur Streckbank deuten. Mit auffordernder Geste hielt sie Voldie die Leder-, und Eisenfesseln vor die Nase und sagte: "Darling, lass uns SM neu erfinden!"

Severus klappte sein Buch zu. Er war wirklich stinkig. Was fiel diesen Idioten in diesem Haus eigentlich ein?

Diesen Krach konnte man ja nicht aushalten. Mit wütendem Gesicht und lauten Stampfern, kam Severus im Salon an. Das erste was er sah, waren laut gröhlende Todesser, die anscheinend etwas betrunken waren und Poker spielten.

Aber auch Weasley spielte Poker und hatte eine Zigarre in der Hand. Der Hausherr hatte sich anscheinend auch dazu gesellt und den Alkohol spendiert.

Wüsste Severus es nicht besser, könnte man glauben, dass die Todesser und das Trio schon immer so gut harmoniert hatten.

Granger hielt diesen Haufen etwas unter Kontrolle, was aber immer schwerer wurde, umso mehr die Männer tranken.

"Uuu Yeah! Ich hab schon wieder gewonnen! Ihr Luschen könnt bald einpacken", schrie Ron freudestrahlend.

Sein Gesicht hatte schon fast die Farbe seiner Haare angenommen. Das konnte man aber nicht alles der Aufregung zuschreiben.

Die anderen Todesser schmolten eine Runde und warfen sich dann wieder ins Gefecht.

Hermine nahm die Spieleinsätze der Männer an und verteilte dann die Karten.

"Oh Professor Snape. Möchten Sie auch mitspielen?", fragte sie höflich.

Snape schien sich wohl zum Tisch bewegt zu haben, hatte dies aber nicht bemerkt. Viel zu sehr, war er von diesem Bild geschockt gewesen. Die Worte von Hermine Granger hatten ihn aus seiner Starre gerissen.

"Ähm..ich weiß nicht", stammelte er etwas.

"Ach kommen Sie schon Professor Snape. Das ist lustig.", sagte Gomez und deutete auf einen leeren Platz.

"Ja echt Snape, ziehr dich nicht so. Du bist doch sonst auch immer dabei, wenn ums Pokern geht. Vorallem beim Strippoker.", lachte Lucius Malfoy dreckig.

Snapes blasse Hautfarbe bekam ein leichtes rosa.

Mir grimmiger Entschlossenheit setzte er sich dazu.

Er warf seinen Umhang bedeutungsschwer über die Stuhllehne und knöpfte sein Hemd leicht auf.

Von den Todessern kam nur ein "Uhhh", denn sie wussten genau, dass sie Snape regelrecht provoziert hatten.

Wo keiner mit gerechnet hatte, war das Snape alle abziehen würde.

Seitdem er mitspielte, sah es schlecht für die anderen aus.

Er räumte alles ab und der Alkoholkonsum stieg.

Auch Snape trank seinen Pegel weg.

Aber nach einiger Zeit wechselte sich das Blatt und Snape bekam einen ernstzunehmenden Gegner.

Cousin Itt!

Er war gerissen und hatte die meisten Tricks auf Lager.

Snape hatte echt Mühe, sich an seinen Erfolg zu halten. Aber auch die anderen Todesser hatte der Spielwahn gepackt und wohl auch der Leichtsinn des Alkoholkonsums ein bisschen die Hemmungen genommen und sie spielten um ihr Leben.

Das wandelnde Haarbüschel, names Cousin Itt, brachte alle zum schwitzen.

Und dann kam der Moment.

Alle hielten den Atem an.

Es war ganz still im Raum. Das Ticken der Wanduhr konnte man mit Hammerschläger vergleichen. Alle warteten gespannt darauf, was für Karten Itt legen würde. Das Spiel wäre vorbei, wenn Itt jetzt etwas fatales legen würde.

Fatales für die anderen natürlich!

Cousin Itt zögerte es absichtlich etwas hinaus, denn er liebte diese angespannten Gesichter und vor allem würde er sie lieben, wenn sie gleich entgleisen würden.

Und dann erbarmte er sich endlich und allen Beteiligten fiel alles aus dem Gesicht.

Cousin Itt hatte sie alle auf einen Schlag ausgenommen.

Cousin Itt war als letzter eingestiegen und hatte alle überholt.

Freudestrahlend sammelte er die Kohle ein und machte sich vom Acker.

Die anderen waren erst wie betäubt und zogen sich dann frustriert in einen anderen Raum zurück. Wild schimpfend tranken sie noch mehr.

Auch Snape konnte seine Kontrolle bald nicht mehr halten.

Und dann kam auch noch Hermine auf ihn zu und setzte sich zu ihm.

'Ach du Scheiße. Nicht die auch noch', dachte er grimmig.

"Professor, glauben Sie nicht auch, dass Sie vielleicht zu Bett gehen sollten. Sie können doch kaum noch sitzen, so betrunken sind Sie.", sagte Hermine vorsichtig, aber bestimmt.

Snape überhörte es und versuchte Hermine klar ins Auge zu fassen.

Er beugte sich etwas vor und fragte dann: "Miss Granger, sind das da Brüste?" und zeigte auf ihr T-Shirt.

Hermine lief rot an und sagte dann etwas empört: "Natürlich sind das Brüste. Ich bin ja auch ein Mädchen."

Aus lauter Frust griff sie sich jetzt auch ein Glas mit Whiskey.

Als sie danach die Hälfte des Inhaltes wieder hustend ausspuckte, grinste Snape schadenfroh.

'Miss Superschlau kann wohl doch nicht alles ab.'

Aber aus lauter Trotz trank Hermine weiter Whiskey und Snape baute einen gewissen Respekt für sie auf.

Beide begannen ein Gespräch mit einander, was aber lediglich aus lallen bestand.

Währenddessen in der Folterkammer.

"Oh, mon Cher, es war einfach der Wahnsinn. Wieso bist du mir nicht früher begegnet?", fragte Wednesday verträumt.

Voldemort grinste teuflisch und seine Augen glühten rot.

"Ich bin nur froh, dass es überhaupt passiert ist.", sagte er dazu.

Sie beschlossen, nach oben zu gehen, aber wie in letzter Zeit öfter, vergaßen sie alles um sich herum. Somit auch ihre Kleidung. Als sie aus den Kerkern hochkamen, wollten ein paar Todesser gerade durch die Halle gehen und frische Luft schnappen. Die Männer waren natürlich stockbesoffen, aber bei dem Anblick von ihrem Meister, schrien sie los und waren sofort wieder nüchtern. Danach fielen sie in Ohnmacht.

Voldemort zuckte nur mit den Schultern und zog Wednesday hinter sich her, die mädchenhaft kicherte.

Sie liebte es, wenn Leute sich über so einen Kinderkram erschreckten und wenn sie anderen eins auswischen konnte.

Frieden?

Danke an:

schokocookie:Danke für dein Kommi und frohes neues Jahr! ;-)

Frieden?

Dicke graue Nebelschwaden zogen über das große Gelände der Addams.

Es war 6 Uhr morgens.

Hermine wachte mit dröhnenden Kopf auf.

Was war das?

Eine Hand lag über ihren Bauch.Wem gehörte diese Hand?

Langsam drehte sie sich zu der anderen Person um, die noch seelenruhig schlief.

Als Hermine's schwerfälliger Kopf endlich realisierte, wer dort neben ihr lag, schrie sie markerschütternd auf.

Mit einem Satz war sie aus dem Bett gesprungen und sah wie paralysiert aufs Bett.

Dort schreckte gerade PROFESSOR SNAPE! aus dem Schlaf.

Panisch sah er sich nach dem Geräusch um und entdeckte dann Hermine.Seine Augen weiteten sich.

"Was machen Sie in meinem Bett Professor?", fragte sie mit piepsiger Stimme.

Snape sah sich einmal prüfend um und bemerkte, dass er nicht in seinem Zimmer war.

Dann sah er wieder zu Hermine.

"Miss Granger, ich habe keine Ahnung.Aber wissen Sie, dass sie nackt sind?", fragte er ruhig.

Hermine erschrak und sah an sich herunter.

Tatsächlich!

Panisch griff sie nach der Bettdecke und zog sie Snape weg.Nun hatte sie ihren Körper bedeckt, aber er lag jetzt, wie Gott ihn schuf, dort.

"Miss Granger, dass war nicht unbedingt schlau!", sagte er wütend.

'Oh mann.Ich brauche einen Trank gegen diese Kopfschmerzen.', dachte Snape grimmig.

"Professor, könnte es etwa sein, dass wir...", begann Hermine, beendete den Satz aber nicht, weil sie zu viel Angst vor der Antwort hatte.

Snape dachte fieberhaft nach.Er versuchte sich krampfhaft an gestern Abend zu erinnern.Aber er bekam nur ein paar Fetzen zusammen.

'Mann ich sollte nie wieder so viel trinken.', dachter er.

"Ich bin mir nicht ganz sicher Miss Granger.Aber wir beiden sind nackt und liegen in ihrem Bett.Und naja..ich hab ein paar Erinnerungsfetzen.Wie sieht es bei Ihnen aus?", fragte er.

Hermine überlegte.

Vielleicht erinnerte sie sich ja, wenn sie sich anstrengte.

Flashback

"Professor Snape..hicks...wissen Sie..hicks..eigentlich wie sexy...Ihre..hicks..Stimme ist?", fragte sie mit anzüglichen Lächeln und einem laziven Zeigefinger auf seiner Brust.

Snape grinste dümmlich.

"Nein Miss Granger...hicks..aber sie können es mir jahicks mal demon..demonstrieren.", lallte er.Beide schwankten zu Hermine's Zimmer und ließen die Tür in die Angeln knallen.

Dann drehte Snape Hermine's Kopf zu sich und küsste sie hart.

Mit einem Fuß ließ er die Tür wieder zu knallen, wäre aber beinahe umgefallen.

Beide fielen dann aufs Bett und veranstalteten einen Ringkampf mit ihren Klamotten.

Als sie den dann gewonnen hatten, ließen sie erstmal ein paar Sekunden schweratmend verstreichen. Dann Dann gings los!

Flashback Ende

Und wenn Hermine nur ansatzweise daran dachte, was Snape letzte Nacht mit ihr getan hatte, wurde sie rot wie eine Tomate.

"Wenn ich Ihre Gesichtsfarbe richtig deute, dann haben wir es letzte Nacht wohl heftigs getrieben.", stellte Snape trocken sachlich fest.

Snape stand auf und sammelte seine Sachen zusammen und war im Begriff sich anzuziehen.

"Ich finde, wir sollten, dass von letzter Nacht vergessen und so tun, als ob nichts passiert wäre. Es war ja schließlich ein Ausrutscher. Im nüchternen Zustand hätten wir nie miteinander geschlafen. Das ist nur dem Alkohol zuzuschreiben. Ich glaube, dass das auch in Ihrem Interesse ist Miss Granger.", sagte Snape und wandte sich nochmal zu Hermine.

Diese nickte.

Dann verließ Snape das Zimmer.

Laut aufseufzend schmiss Hermine sich aufs Bett und dachte, was für eine Idiotin sie doch war. Sowa konnte natürlich auch nur ihr passieren.

+++++

Beim Frühstück war etwas bedrückende Stimmung. Hermine traute sich kaum Snape in die Augen zu sehen.

Snape selber war wieder unnahbar wie immer.

Ron und Harry waren zu verpennt, um irgendetwas zu merken und Voldie Wednesday sahen sich auch nicht an.

'Hatten die etwa Streit?', dachte Hermine skeptisch.

'Wenn die die ganze Zeit am vögeln sind, wann sollen die sich denn noch streiten?', dachte sie irritiert.

Und die meisten Todesser hatten einen mordsmäßigen Kater und hatten deshalb schlechte Laune.

Nach dem Frühstück löste sich die Gruppe ziemlich schnell auf. Alle verteilt sich auf den Gelände oder im Haus.

"Wednesday, du willst doch nicht wirklich weiter sauer auf mich sein?", fragte Voldie weinerlich.

"Naja, ich habe ja auch jeden Grund dazu. Wenn du lieber auf deine Bella abfährst, dann solltest du schnell zu ihr gehen.", sagte sie bissig.

"Wednesday, sie ist meine Dienerin. Mehr nicht. Sie erweist mir einen guten Dienst und ist meine treueste Kämpferin. Ich will nichts von ihr.", sagte Voldie und hoffte, dass sich das alles schnell wieder geben würde.

Warum musste Bella auch mitten in der Nacht in Pornomontur in sein Zimmer platzen und ihn anlallen, dass sie gerne mal dran genommen wird von ihm.

Dafür würde Bellatrix Lestrange aber noch einen saftigen Cruciatus abbekommen.

"Ok mein Voldiehäschen, du liebst also nur mich und keine andere?", fragte sie mit gefährlich blitzenden Augen.

"Ja, ja nur dich. Bitte verzeih mir.", flehte Voldemort.

"Dann schick Bellatrix in die Hölle. Und danach wirst du eine würdige Belohnung bekommen.", sagte Wednesday.

In der Nacht hallten Schreie durchs Haus. Danach eine andere Sorte Schreie und Wednesday und Voldemort waren wieder vereint.

Die Abschiedsparty

Danke an:

*schokocookie: Danke für dein Kommi und ich muss dir mitteilen, dass diese FF sich dem Ende neigt. Ich werde sie abschliessen und mit meiner anderen etwas intensiver arbeiten und vllt fang ich eine andere noch dazu an. Entweder eine neue Idee von mir oder schon die Fortsetzung zu meiner ersten FF. Mal gucken. Vllt sehen wir uns da auch.^^
Ich sage Dir hier ein recht herzliches Danke!!!
Du warst echt eine treue Leserin.*

S1991

Die Abschiedsparty

Die Forschungsreise war zu Ende. Morgen würden sie wieder nach England abreisen. Snape würde Dumbledore berichten können, dass der Dunkle Lord, den Krieg sozusagen eingestellt hatte, weil er nunja, andere Dinge im Kopf hatte. Aber die Pflanze würden sie trotzdem mitnehmen. Man wusste ja nie, was noch kam.

Die Addams ließen es sich nicht nehmen, noch eine riesen Abschiedsparty zu veranstalten. Die Party würde auf dem Friedhof stattfinden. Und die Familie wollte auch unbedingt mal nach England kommen und dann würden sie ein Wiedersehnstreffen machen.

Snape war zwar nicht so der Partyhase, vorallem nicht nach der letzten, aber er würde teilnehmen. Danach war es ja überstanden und er konnte sich wieder in seine Kerker zurückziehen.

+++++

Mortica wuselte den ganzen Tag übers Gelände und kommandierte Lurche und noch einige andere Angestellte herum. Es sollte alles perfekt werden.

Als Gomez dazu trat, seufzte sie: "Ist es nicht wunderbar? Ich liebe es, diese Atmosphäre des Friedhofes und all die Erinnerungen an die schaurigen Feste, die wir hier schon gefeiert haben."

"Und unsere privaten Party's zu zweit nicht zu vergessen!", sagte Gomez süßlich.

Heute Abend um neun würde es losgehen.

Es waren überall runde Tische mit schwarzem Samt aufgestellt und blutroten Kerzen gedeckt. Dazu blutrote Rosengestecke.

Von den meisten Leuten des Hauses sah man den ganzen Tag kaum einen. Alle bereiteten sich auf ihre Abreise und das heutige stattfindene Fest.

Alle hatten passend zur Feier schwarz an.

Die Frauen des Hauses hatten sich in schwarze Kleider mit engen Korsagen gezwängt und und blass mit schwarz und blutrot geschminkt.

Bei Bellatrix und Mortica Addams war das ja nichts Neues.

Diese beiden waren ja immer in engen Kleidern und ziemlich verrucht geschminkt anzutreffen. Aber auch Hermine hatte sich heute so gekleidet.

Ihre Locken hatte sie noch etwas tupiert und ihre Augen waren schwarz bemalt. Sie hatte rotes Rouge und weißen Puder aufgelegt. Ihre Lippen glitzerten Rot.

Und ihre Nägel hatte sie auch blutrot gezaubert.

Auch die Herren kamen in edlen schwarzen Anzügen und Umhängen, mit weißen, roten oder smaragdgrünen Hemden.

Snape hatte eine schwarze Hose an, dazu trug er ein smaragd grünes Hemd, schwarze Schuhe und einen schwarzen Umhang. Und er hatte sich zur Feier des Tages die Haare gewaschen.

Es gab eine fünfköpfige Band.

Sie spielten auf Klavier, Geige, Orgel und noch einigen anderen klassischen Instrumenten.

Die Angestellten servierten das Essen.

Es gab ein Vier-Gänge Menü.

Vorweg eine Tomatensuppe, danach einen gemischten Salat, danach gab es zur Überraschung der Gäste, englisches Lamm mit Minzsoße und als Nachtisch roter Wackelpudding mit Zuckereiskristallen verziert.

Zu trinken gab es Champagner und Wein.

Nach der Abschiedsrede der Addams wurde auch getanzt.

Einige setzten oder stellten sich in Gruppen zusammen und unterhielten sich. Einige tanzten. Darunter Mr und Mrs Addams und Voldie und Wednesday.

Hermine, Ron und Harry machten einen kleinen Spaziergang über den Friedhof.

"Morgen apparieren wir wieder zurück. Auch wenn das hier ein schauriger Ort ist, war es doch irgendwie lustig. Und es ist auch das Ende des Krieges eingetreten, ohne das einer gestorben ist. Außer die Opfer, die in den letzten Jahren gefallen sind.", sagte Harry.

Die anderen beiden nickten.

"Du siehst echt toll aus Hermine.", sagte Ron verlegen.

"Danke Ron.", sagte sie und lächelte ihn an.

"Die Addams haben sich echt Mühe gegeben.", sagte sie nach einer Weile.

"Ja. Hättet ihr gedacht, dass wir mal mit Todessern auf einer Feier stehen werden und uns völlig normal mit den unterhalten und verhalten?", fragte Harry.

"Ich nicht Mann.", sagte Ron mit hochgezogenen Augenbrauen.

"Vor allem mit Voldemort.", sagte Hermine und musste diabolisch grinsen.

Die anderen grinsten auch breit.

Dass ein kleines Mädchen den dunkelsten aller Zauberer so verwandelt hatte, war erstaunlich.

Naja, den anderen konnte es ja nur recht sein, wenn die beiden sich, zwar ziemlich abstrakt und fies, mit sich selbst beschäftigten.

Am späteren Abend lief Hermine Snape in die Arme. Die beiden waren sich weitesgehen aus den Weg gegangen und hatten es vermieden ein Wort miteinander zu reden.

Auch wenn Hermine sich darüber selber etwas erschreckte, musste sie zugeben, dass es gar nicht so schlecht mit Snape gewesen war.

Aber der unnahbare Tränkemeister würde das wahrscheinlich nie zugeben.

+++++

Am nächsten Morgen reisten alle ab.

Snape lieferte die Schüler sicher wieder im Schloss ab und berichtete Dumbledore von der Reise.

Dieser bekam sich gar nicht mehr ein vor Lachen, als er hörte, was Voldemort jetzt war.

Und zwar ein Liebestoller Trottel.

Alle ehemaligen Gäste des Hauses Addams gingen ihrem Alltag nach und lebten in Frieden.

Epilog

Epilog

Es war warm und die Sonne schien erbarmungslos vom Himmel.

Doch das störte die Leute nicht.

Alle Gäste des karibischen Strandes tummelten sich im Wasser oder lagen am Strand oder spielten Volleyball.

Darunter gabe es auch einige Bekannte.

Zwei uns bekannte Personen verließen ihr Hotelzimmer nicht, zwei andere lagen am Strand und ließen sich bräunen, was eigentlich sehr ungewöhnlich war, denn sie verabscheuten die Sonne für gewöhnlich.

Desweiteren tänzelte ein alter Greis mit langem silbernen Bart durchs Wasser und zog somit skeptische Blicke auf sich.

Und ein junger Mann mit schwarzen strubeligen Haaren und einer runden Brille spendierte gerade einer jungen Frau mit feuerroten Haaren einen Drink an der Bar.

Um das erste Paar handelte es sich um hermine Granger und Severus Snape. Die beiden machten hier ihren ersten Urlaub zusammen.

Es hatte noch etwas gedauert, bis die beiden sturköpfe gemerkt hatten, dass sie zusammen gehörten.

Das zweite Paar waren Voldemort und Wednesday. Sie verbrachten hier ihre Flitterwochen.

Der Opa im wasser war natürlich Dumbledore.

Und der Mann an der Bar mit der rothaarigen Lady, war Harry Potter mit seiner Verlobten Ginny Weasley.

Desweiteren erregte eine Gruppe schwarzgekleideter Menschen die Aufmerksamkeit der Leute.

Es waren die Todesser. Auch sie machten mal Urlaub. Nach den ganzen Folterungen von Voldemort in seiner Glanzzeit, konnten sie das auch echt mal gebrauchen.

Nur sie hätten sich für den Strand was anderes anziehen können. Doch das schien sie null zu interessieren.

Auch Ron war dort. Und zwar mit seiner ganzen Familie.

was ging schon über eine gemütliche Familienreise. ;-P

Im Laufe des Tages liefen diese Leute sich über den Weg.

Die meisten benahmen sich zivilisiert, nur Voldemort und Dumbledore erregten kurz die Gemüter. Die beiden mussten sich ein Duell liefern, gaben das aber auf weil sie beide zu schnell erschöpft waren und entschieden sich dann zur Bar zu gehen und sich zu besaufen.

The End